

Netflix macht Kinos kaputt

Beitrag von „Kalle29“ vom 7. August 2020 18:34

Zitat von chilipaprika

Das Gefühl, von zuhause wegzukommen, auch mal eben "alleine als Paar", ist doch ein anderes, als einfach so auf dem Sofa einen Film nach einer Serie anzumachen.

Das würde ich sogar auch so sehen. Flucht vor den Kindern zuhause 😊

Zitat von Schmidt

Warum man angeblich ohne Fremde im Kino vereinsamt, erschließt sich mir nicht.

Ehrlich gesagt verstehe ich das schon seit Jahren nicht. Man verabredet sich, um ins Kino zu gehen. Den größten Teil der Zeit sitzt man still in einem dunklen Raum. Da ist es völlig egal, ob neben mir die besten Kumpels sitzen oder Yogi Bär. Die Tätigkeit "Film gucken im Kino" ist nicht besonders gesellschaftlich. Da ist jede Netflix-Session besser, da man dort auch mal quatschen kann, ohne direkt den halben Saal zu stören.

Außerdem muss ich mir dort nicht ewig Werbung anschauen. Mein TV macht aus meiner Sicht ein besseres Bild als die Kinoleinwand, nur der Ton ist dort besser. Außerdem ist es echt teuer. Natürlich weiß ich, dass so ein Kino auch hohe Kosten hat und vor allem an den Eintrittspreisen fast nichts verdient, aber wenn ich "Spongebob" mit meinen beiden Kindern und meiner Frau gucken wollen würde, gehe ich von einem Betrag von über 50€ für den üblichen Kinokrams (Popcorn, Getränk, Eintritt, Parken) aus. Da kann ich auch 3 Monate Netflix Ultra HD für gucken oder ein Jahr lang Disney Plus.

Da ich eh viel zu wenig Zeit habe und meine Liste von ungeguckten Filmen noch viel zu lange ist, habe ich auch keine besondere Motivation, einen Film ein paar Wochen früher im Kino zu sehen. Selbst wenn ich ein oder zwei Jahre warten muss, bis man ihn für wenig Geld leihen kann oder streamen kann, passt das für mich.

Zitat von Lehramtsstudent

Ich stehe mit diesen Live-Action-Remakes ein bisschen auf Kriegsfuß, da ich als großer Disneyfan sehr viel von den Originalfilmen halte und sie so interpretiere, dass man aus vorangegangenen Erfolgen Kapital zu schlagen versucht

Aladdin fand ich auch in der Realverfilmung ziemlich gut, Dschungelbuch auch. Man darf halt seine eigenen Erinnerungen nicht als Maßstab nehmen. Heute sind Menschen anders als früher.

Aktuell guckt meine Große die 2019er Version von DuckTales. Ich dachte auch erst "WTF ist das", aber die alten Folgen aus den 80ern passen nicht mehr zur Lebenswirklichkeit heute. Allein die Darstellung von Nicky in der 80er Jahre Serie als kleines, verschüchtertes Mädchen lockt heute keinen mehr hinterm Ofen vor.

Das Firmen Geld verdienen wollen, scheint mir jetzt eine böse Sache zu sein. Disney ist auch kein gemeinnütziger Verein. Man muss es ja nicht gucken - obwohl ich tatsächlich keine schlechten Erfahrungen mit den Neuauflagen gemacht habe. Aber das ist letztlich wirklich Geschmackssache.